

# Mercedes unter den Hühnerhäusern

Bei der Witzenhäuser Universitäts-Konferenz wurde ein Stall vorgestellt, der für den heimischen Garten geeignet ist

**WITZENHAUSEN.** „Wir haben den Mercedes unter den Hühnerhäusern“, sagte Ralf Müller aus Bielefeld auf der 21. Witzenhäuser Konferenz über sein mobiles Hühnerhaus für bis zu sechs Tiere. Und dabei hatte er nicht übertrieben – denn dem Huhn fehlt es an nichts. Mit seinem voll möblierten und fahrbaren Hühnerhaus will er vor allem Familien mit Kindern und Kindergärten ansprechen, die sich mit der Öko-Tierhaltung angefreundet und dabei wenig Arbeit haben wollen. Die Häuser bieten artgerechten Unterschlupf und können in jedem Garten mit einer Rasenfläche ab 100 Quadratmeter aufgestellt werden.

Mit automatisiertem Türöffner, abgerundeter Sitzstange mit Nippeltränke und einem Futterbehälter mit Nachrieselfunktion kann man seine Hühner auch ruhig mal ein paar Tage allein lassen – sie sind bestens versorgt. Die ökologisch erzeugten Eier entnimmt man von außen einem mit Streu ausgelegten Legenest.

Auch die Reinigung des Hühnerhauses ist unproblematisch, da Kotgitter und -kasten herausnehmbar sind und das Haus dann ausgespritzt werden kann. Für den Winter ist der Stall ebenfalls bestens gerüstet. Dann wird die Gittertür gegen eine mit Isolierver-



Voll möbliertes Hühnerhaus für Naturliebhaber: Mandy Ernst vom Organisations-team und Ralf Müller präsentieren das Hühnerhaus mit automatischer Tür, Futterversorgung und Nippeltränke, in dem zwei bis sechs Hühner artgerecht leben können.

Fotos: Neugebauer

glasung getauscht und ein Dachgiebel mit Wärmedämmung eingesetzt. Für das Konzept zur modernen und artgerechten Hühnerhaltung für Familien bekam Müller reichlich Lob von den Studenten. „Hiermit bringen Sie die Leute wieder zur Tierhaltung, die sich aus Bequemlichkeit be-

reits von diesem Thema verabschiedet haben“, lobte die Witzenhäuser Agrarstudentin Claudia Vincenz Müllers Konzept.

Bei der Witzenhäuser Konferenz, die alljährlich von den Studenten der Ökologischen Agrarwissenschaften veranstaltet wird, ging es dieses

Mal um die Herausforderungen bei der ökologischen Legenhennenhaltung. Prominente Gastredner aus ökologischer Landwirtschaft, Verbänden und Forschung referierten über Haltung und Fütterung, Management und Vermarktung sowie Zucht und Gesundheit bei der ökologischen

Hüherhaltung. „Mit der Konferenz hat sich die Uni einen Namen gemacht“, lobte Rudolf Joost-Meyer zu Bakum. Er referierte mit Friedel Deering über die optimale Nahrungsmittelversorgung der Hühner mit Eiweißen, essentiellen Aminosäuren und Proteinen aus eigenem Anbau.

Eine 100-Prozent-Versorgung aus eigenem Anbau sei aber wegen des Klimas und des fehlenden Sojaanbaus in Deutschland nur schwer zu erreichen. „Ob ein Huhn die optimale Nahrungsmittel hatte, erkennt man am schmackhaften Ei mit goldgelben Dotter“, sagte zu Bakum.